

Tour Stippvisite bei König Laurin

Dass die Dolomiten ganz nahe liegen, haben wir ja auf den vorangegangenen beiden Touren bereits gesehen. Auf dieser nochmals tagesfüllenden Runde sind bereits einige der schönsten Dolomitenpässe inkludiert – der Karer- und Nigerpas sowie das legendäre Sellajoch. Auf geht's zu ausgiebiger Kurvenhatz am westlichen Rand der Dolomiten.

Tourlänge: 195 km

Fahrzeit ca: 5-6 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

1 Bozen

Bolzano ist die Landeshauptstadt Südtirols und seit 1964 stolzer Bischofssitz. Sie bietet mit ihrer überschäumenden Lebendigkeit alle Annehmlichkeiten, die man sich nach einem langen Tag im Sattel wünschen kann, sie bietet pralle Geschichte in den engen Altstadtgassen ebenso wie eine Vielzahl an Cafés, Restaurants und Einkehrmöglichkeiten. Aber aufgepasst: Bozen erstickt auch immer wieder im wohl niemals ruhenden Verkehr. Meiden Sie unbedingt die Rushhour morgens und abends und erkunden Sie das sehenswerte historische Zentrum möglichst zu Fuß.

Passo Lavaze



2 Passo Lavazé

Der Passo (1.807 m) liegt auf der Grenze zu einem anderen Bikerparadies – den Dolomiten, die hier gleich



Karerpass

im Osten anschließen. Sanft schwingen seine Kurven durch Dörfer, in denen die Zeit so manches Mal lange schon stehen geblieben zu sein scheint, gleichwohl nach Jahren der Landflucht inzwischen immer mehr Menschen hierher zurückkehren, um sich eine neue Heimat fernab aller Hektik unserer Tage zu schaffen. Die Natur spendiert dazu Ausblicke, die wohl jeden begeistern: vor uns die gewaltigen Südhänge der Dolomiten, während in unserem Rücken das Val di Fiemme winkt und lockt.

3 Passo d'Oclini

Oben an der Passhöhe des Lavazé zwischen den Gasthöfen zweigt er Richtung Westen ab – der Weg zum winzig ausgeschilderten Passo d'Oclini. Gönnen Sie sich unbedingt diesen 8 Kilometer langen Sackgassen-Abstecher hinauf auf knapp 2.000 Meter Höhe. Kurvenreich geht es durch lichten Tannenwald und weite Hochalmen auf ordentlicher Piste bergan. Auch oben am Pass laden Berggasthöfe zur Einkehr inmitten grandioser Ausblicke ein. Und wer nicht unbedingt einkehren möchte, kann sein mitgebrachtes Pausenbrot an unzähligen herrlichen Aussichtsplätzen verzehren.

4 Karerpass

Die „Große Dolomitenstraße“ von Bozen kommend führt als eine der wichtigsten West-Ost-Verbindungen über den Karerpass / Passo di Costalunga (1.745 m) weiter nach Canazei. Und wenngleich ziemlich verkehrsreich lohnt dieser Pass eine Erfahrung, nicht zuletzt aufgrund seiner grandiosen Ausblicke auf den Rosengarten und das Latemar-Massiv. Unser Tipp: Den Fotostopp am hübschen Karersee nicht vergessen.

5 Nigerpas

Egal ob Passo di Nigra oder Nigersattel - gemeint ist in jedem Fall ein hübscher, kurvenreicher und fahrrisich abwechslungsreicher, 1957 erbauter Alpenpass (1.690 m), der sich an die natürliche Landschaftsform anpassend unterhalb des Rosengartenmassivs entlang schlängelt. Er verbindet das Tierser Tal mit dem Karerpass, seine maximale Steigung vor dem Örtchen Tiers soll satte 24 Prozent betragen. Die knapp unterhalb des Passschildes in einer weiten Kurve gelegene Nigerrhütte ist ein beliebter Bikertreff.

6 Laurins Rosengarten



König Laurin, der sagenhafte König des Rosengartens, hatte sich im „Gartl“, einer weiten Felsenbucht einen wunderschönen Rosengarten angelegt. Als nun eines Tages der König an der Etsch seine Tochter Similde vermählen wollte, wurden alle Ritter gefragt - nur Laurin nicht. Der war stinksauer und entführte das Mädels kurzerhand mit Hilfe seiner Tarnkappe. Doch der legendäre Ritter Dietrich von Bern stellte den unsichtbaren Zwerg mitten in jenem Rosengarten, denn er erkannte an den Bewegungen der Blumen, wo sich der ansonsten unsichtbare Zwergenkönig verbarg. Daraufhin belegte Laurin seinen verräterischen Rosengarten mit einem Fluch: Weder bei Tag noch bei Nacht sollte ihn jemals wieder ein Auge sehen können. Da Laurin aber die Dämmerung vergaß, ist sein Rosengarten immer bei Sonnenauf- und -untergang für wenige Momente zu sehen.